

## **Konfirmationspredigt von Pfr. Michael Freiburghaus am 01.05.2022 in Dürrenäsch**

Viele von euch Konfirmanden sind bereits 16 Jahre alt, einige werden bald 16: Das ist ein spannendes Alter zwischen Teenager sein und erwachsen werden. Neue Möglichkeiten eröffnen sich: Neue Rechte wie Roller oder bald Auto fahren, aber auch neue Pflichten (Militärdienst für Männer). Der Ernst des Lebens beginnt. Alle von euch haben ab 1. August eine weiterführende Schule, eine Lehrstelle oder sind sogar schon ihrer Lehre. Das darf eure Eltern dankbar und stolz machen. Ich bitte um einen warmen Applaus für die Eltern der Konfirmanden, die 15 bis 16 Jahre sie so liebevoll begleitet haben, dass sie heute so prächtig hier stehen!

### **1. Gott zeigt uns den Weg**

Wir alle streben nach Freude, nach dem, was uns Freude und Spass bereitet. Teilweise geht unsere Suche nach Freude sogar soweit, dass wir in eine Sucht hineingeraten und uns oder andere Menschen verletzen. Das muss aber nicht soweit kommen. In Psalm 16 heisst es:

*„Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir;  
aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.“<sup>1</sup>*

Hier erfahren wir, dass Gott nicht nur „Liebe“<sup>2</sup>, sondern auch Freude ist! Sogar „Fülle in Freude“, also überfließende, ansteckende Freude. Einmal Freude, die ansteckend ist und nicht ein Virus. Gott schenkt uns eine übernatürliche Freude, die nie aufhört, weil er selber ewig ist.

---

<sup>1</sup> „Freude in Fülle ist vor dir [= Gott], Wonne [= Freude] in deiner Rechten [Hand] auf ewig“ (Psalm 16,11bc); „Wonne“ ist das poetisch-dichterische Wort für Freude, das wir noch vom Wonnemonat Mai her kennen, der heute anbricht.

<sup>2</sup> 1. Johannesbrief 4,8+16.

Doch wie erhalten wir diese Freude? Der erste Teil des Satzes lautet:

*„Du zeigst<sup>3</sup> mir den Weg<sup>4</sup>,  
der zum Leben führt.“<sup>5</sup>*

Gott zeigt uns den Weg, der zum Leben führt. Der Lebensweg, zu dem auch unser Denken, Reden und Handeln gehört.

## 2. Jesus ist dieser Weg, der zum Leben führt

Im Satz vorher gibt es eine Vorhersage auf Jesus, dass er für uns den Tod besiegen wird:

*„Denn du [= Gott] wirst mich [= Jesus] nicht dem Totenreich überlassen und nicht zulassen, dass ich für immer im Grab ende.“<sup>6</sup>* Vor zwei Wochen haben wir Ostern gefeiert. Anhand von zwei Bildern sehen wir treffend, was an Ostern vor 2000 Jahren geschehen ist:



Das Grab ist leer: Jesus ist auferstanden. Die beiden ersten Jünger, die das gesehen haben, gehen fröhlich weg.



Jesus lebt. Er erscheint seinen Jüngerinnen und Jüngern und spricht mit unterschiedlichen Menschen.

---

<sup>3</sup> Das hebräische Wort lautet: jada „kennen, wissen; erkennen lassen, verkündigen, belehren [...] jada meint keinen reinen, abstrakten Denkart, sondern spricht immer auch von einer ganzheitlichen Beteiligung, die die praktische Umsetzung und ein dem Erkennen angemessenes Handeln einschließt [...] Gotteserkenntnis und Lebensführung nach der Weisung Gottes gehören zusammen“, Lexikalischer Sprachschlüssel des Alten Testaments der Elberfelderbibel, S. 1655.

<sup>4</sup> „Weg, Pfad, Strasse [...] überwiegend in poetischen Texten (Hi, Ps, Spr), meint es den Reiseweg des Wanderers (Jes 33,8). [...] In übertragenem Sinn steht das Wort für das Leben des Menschen und dem, was ihm widerfährt ([...] Ps 16,11 [...]), und wie er es mit seinem Handeln in gutem oder bösem Sinne gestaltet [...]. Der Fromme bittet darum dass Gott ihm den rechten Weg, d.h. die rechte Lebensweise, kundtun möge (Ps 25,4), und vertraut, dass Gott seinen Weg bewahrt (Spr 2,8). Auf dem Pfad Gottes gehen heisst nach Gottes Willen fragen und handeln (Ps 119,15; Mi 4,2) und damit auf dem Weg des Lebens gehen (Ps 16,11). Wer ihn verlässt, den erwartet eine harte Strafe (Spr 15,10)“, Sprachschlüssel, S. 1525.

<sup>5</sup> Psalm 16,11a, Hoffnung für alle.

<sup>6</sup> Psalm 16,10, Zusammenzug aus der Hoffnung für alle und der Gute Nachricht Bibel.

Unsere tiefste Freude kommt daher, dass Jesus den Tod überwunden hat und wir deswegen wissen, dass der Tod nicht mehr das letzte Wort über uns hat. Jesus Christus hat diesen Psalm 16 auch gekannt und auch gebetet. Deswegen hat er ihn auf sich selbst bezogen und gesagt: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum [Gott] Vater außer durch mich.*“<sup>7</sup> Jesus selber ist dieser Lebensweg, der zu Gott führt. Für unsere Ohren tönt das sehr hart und heftig, dass Jesus der einzige Weg zu Gott Vater ist. Doch Jesus ist auch der einige, der unsere Schuld an unserer Stelle für uns getragen hat am Kreuz. Unsere Sünde trennt uns eben davon, diese „*Freude in Fülle*“ zu erleben. Jesus vergibt uns unsere Schuld, wenn wir ihn darum bitten. Er lädt uns ein, an ihn zu glauben und ihm zu vertrauen, unser Leben mit ihm zu führen.

### **Schluss: Jesus spricht durch die Bibel, im Gebet sprechen wir mit ihm**

Ihr Konfirmanden habt euch eure Bibelverse und das Konfirmationsbild selber ausgesucht. Gestern an der Hauptprobe habt ihr erfahren, dass ihr den Bibelvers auswendig lernen sollt für heute 😊 Auswendig lernen heisst auf Französisch: *apprendre par coeur* = aus (dem) Herzen. Diese Bibelverse werden euch euer Leben lang begleiten und ermutigen. Jesus spricht durch die Bibel zu uns. Wenn wir mit ihm sprechen im Gebet, haben wir immer die Möglichkeit, mit ihm Kontakt aufzunehmen. Gott zeigt uns in der Bibel den Weg des Lebens, das heisst, ihn zu lieben sowie unsere Mitmenschen wie uns selber. Gott zeigt uns, wie wir handeln können, um Spass zu haben, ohne uns und anderen Schaden zuzufügen. Wir wissen nicht, welche Überraschungen uns auf unserem Lebensweg noch begegnen. Aber wir dürfen Gott vertrauen, der uns Liebe und Freude schenkt:

*„Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir; aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.“ Amen.*

---

<sup>7</sup> Johannesevangelium 14,6 in der Mengebibel.